

Luzern, Ende März 2013

An die Mitglieder der Historischen Gesellschaft Luzern

Einladung zum Auffahrtsausflug vom 9. Mai 2013 nach Appenzell

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich ein zum Jahresausflug der Historischen Gesellschaft Luzern, der uns nach Appenzell führen wird.

Die beiden Appenzell traten vor 500 Jahren der Eidgenossenschaft bei und feiern dieses Jubiläum gemeinsam mit vielfältigen Aktivitäten über das ganze Jahr. Es bestehen also gute Gründe, 2013 den 13. Bundesgenossen der alten Eidgenossenschaft zu besuchen.

Appenzell und seine Geschichte werden uns von kundigen Guides näher gebracht. Erste Station im Flecken Appenzell wird das Rathaus sein, das nach dem verheerenden Dorfbrand 1560 erbaut wurde. Seine Räume und deren Ausstattung bieten den Rahmen für einen Einblick in die früheren und heutigen politischen Strukturen des Kantons Appenzell Innerrhoden.

Dem Rathaus angegliedert ist das Museum Appenzell, das mit seinen volkskundlich ausgerichteten Dauer- und Sonderausstellungen einen farbigen Eindruck des appenzellischen Brauchtums, Handwerks und Kulturlebens gibt. Die aktuelle Ausstellung „Schoosse / Schürzen“ zeigt die vielfältige Gestaltung und Verwendung eines scheinbar alltäglichen Kleidungsstücks.

Für das Mittagessen fahren wir in das kleine, im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz verzeichnete Dörfchen Schlatt. Im Gasthof Bären können wir uns nicht nur stärken, sondern – falls das Wetter mitspielt – auch die traumhafte Aussicht auf Appenzell und das Alpstein-Massiv geniessen.

Nach dem Mittagessen geht es zurück nach Appenzell, wo wir nach einem kurzen Dorfrundgang über die Hauptgasse und den Landsgemeindeplatz das Kapuzinerkloster besuchen. Die Kapuziner kamen im Rahmen der Gegenreformation 1586 nach Appenzell und haben von da aus ein vielfältiges Wirken entfaltet, etwa im Bildungsbereich. Seit ihrem Wegzug 2011 stehen die Gebäulichkeiten leer und werden nun vom Kanton in eine neue Nutzung überführt. Von besonderer Bedeutung ist das 1606 von Giulio Cesare Procaccini gestaltete Hochaltarbild der Kirche. Eindrücklich ist ebenso die Kapuzinerbibliothek, die Einblick gibt in die geistigen Interessen der früheren Nutzer.

Das Programm hat unser ehemaliger Vorstandskollege Sandro Frefel zusammengestellt, wofür wir ihm ganz herzlich danken. Wir hoffen, Ihnen damit wiederum einen interessanten, erlebnisreichen Tag ermöglichen zu können. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 70 beschränkt. Die Anmeldungen, gerne auch per e-Mail, werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und grüssen Sie freundlich

Max Huber, Reiseleiter

Marco Polli-Schönborn, Präsident HGL